



# **RREC CLUBTREFFEN 2017**



**WALDVIERTELAUSFAHRT 05. und 6.08.2017**



**ORGANISATION TRAUDE AMON**

## Treffpunkt wie in "alten Zeiten": CAFE YSPERTAL



### **PROGRAMM:**

**Samstag, 05.08. 2017**

Treffpunkt ist um 9:30 Uhr im Cafe Yspertal, Bergwein, 3683 Yspertal, Hauptstr. 10. Nach einem Begrüßungsdrink und einer kleinen Jause mit Getränk (Aufstrichteller und Salzstangerl selbstgemacht) fahren wir gemeinsam um 10:30 Uhr pünktlich ab. Durch das romantische Hölltal geht es hinauf nach Zwettl.

In Zwettl parken wir auf reservierten Parkplätzen und besuchen das Zwettler Brauerlebnis [www.brauerlebnis.at](http://www.brauerlebnis.at)

Die Führung beginnt um 11:30 Uhr und dauert inkl. einer Bierverkostung und einem Braumalzweckerl ca. 2 Stunden.

In hoffentlich guter Laune machen wir uns gemeinsam um ca. 14,00 Uhr auf nach St. Oswald in das „Hotel des Glücks“ [www.hoteldesgluecks.at](http://www.hoteldesgluecks.at), wo wir um ca. 15,00 Uhr eintreffen werden.

Nach dem Einchecken in unsere Zimmer erwartet uns ein Willkommensgruß auf der Südterrasse (Süßes und Pikantes zum Kaffee)

Um 19,00 Uhr bietet uns das Hotel ein vorzügliches, 4-gang-Abendmenü.



seltene Mitglieder müssen zu Ausfahrten motiviert werden !

# Das Motto der Privatbrauerei: "Heimat braucht Bier - und Bier braucht Heimat"

## Das Bier von hier

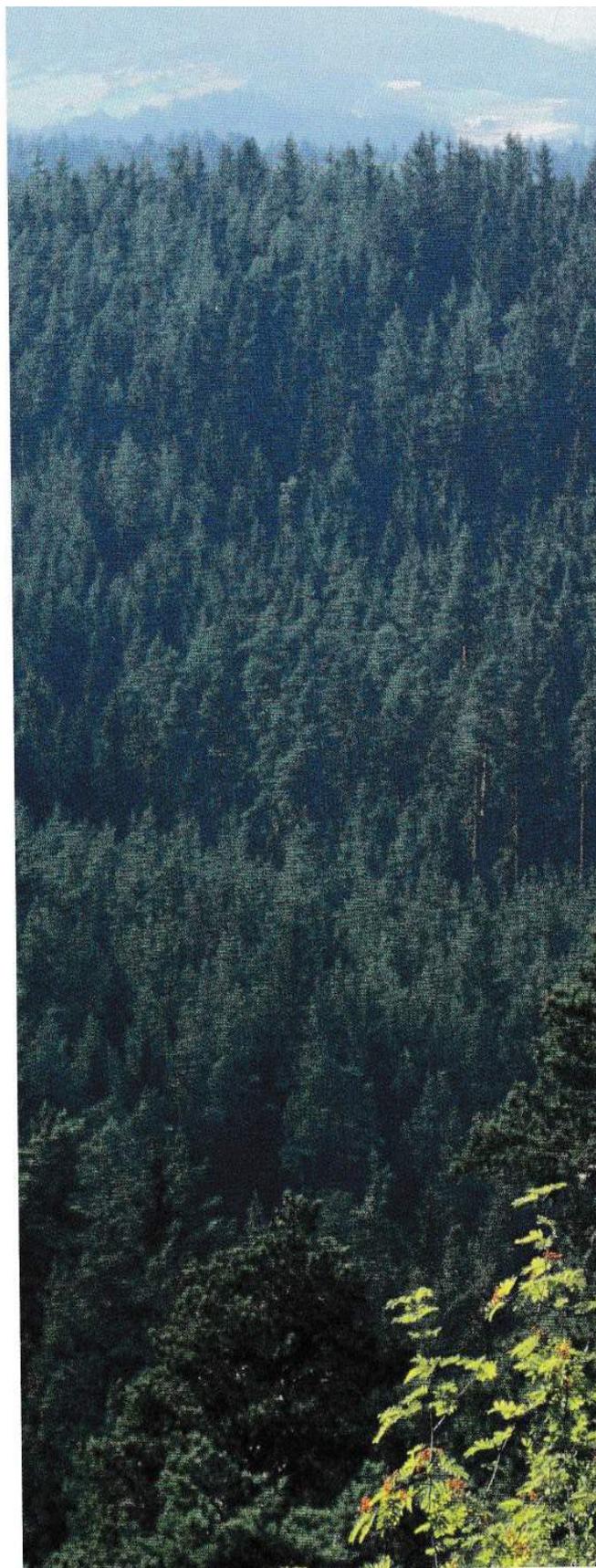
Bier ist mehr als ein Genussmittel, Bier ist ein wertvolles Kulturgut, das eng mit seinem Ursprung verbunden bleiben soll. Im aktuellen Trend zur Internationalisierung wird es besonders wichtig, die Vielfalt und regionale Eigenarten der Biere zu erhalten. Die Freien Brauer setzen sich dafür ein. Für Genießer, die das Individuelle am Bier zu schätzen wissen.

Zuerst die gute Nachricht: Österreich ist Europameister! In 168 Braustätten wird in Österreich Bier hergestellt – mehr Brauereien pro Einwohner kann kein europäisches Land aufweisen. Und zwar bei weitem nicht: Hierzulande kommen knapp 50.000 Einwohner auf eine Brauerei, in Dänemark sind es 62.400, in Deutschland 77.000 und beim Viertplatzierten Schweden schon 180.000. Die gute Nachricht hat sogar einen zweiten Teil: Die Brauereidichte wird in Österreich immer höher. 1980 waren es lediglich 59 Betriebe, in denen Bier bereitet wurde; in 28 Jahren hat sich die Zahl der Brauereien also fast verdreifacht. Und in der Branche geht man davon aus, dass sich in Österreich die Zahl der Braustätten in den nächsten Jahren weiter erhöhen wird.

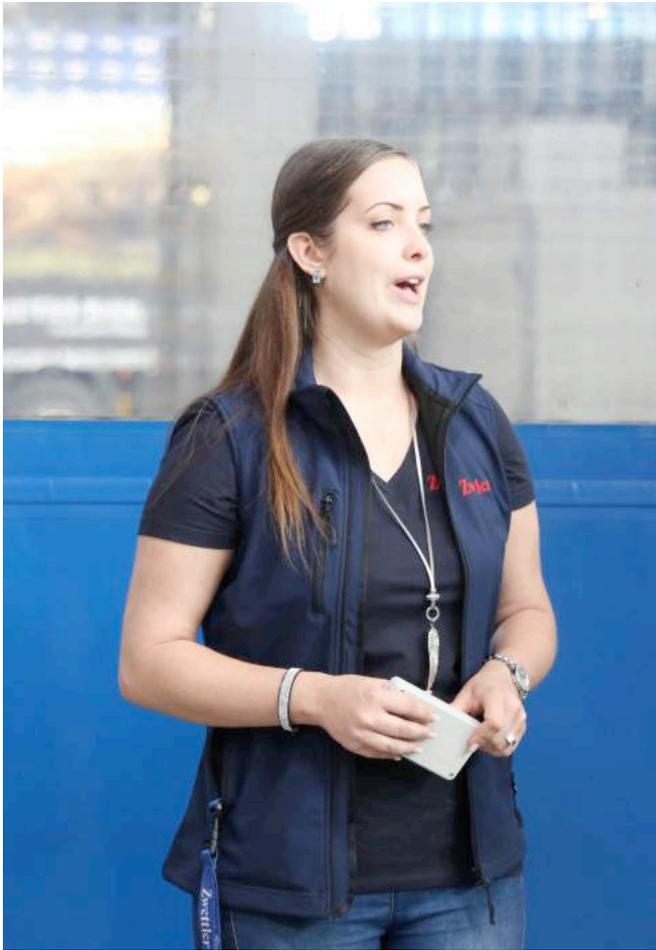


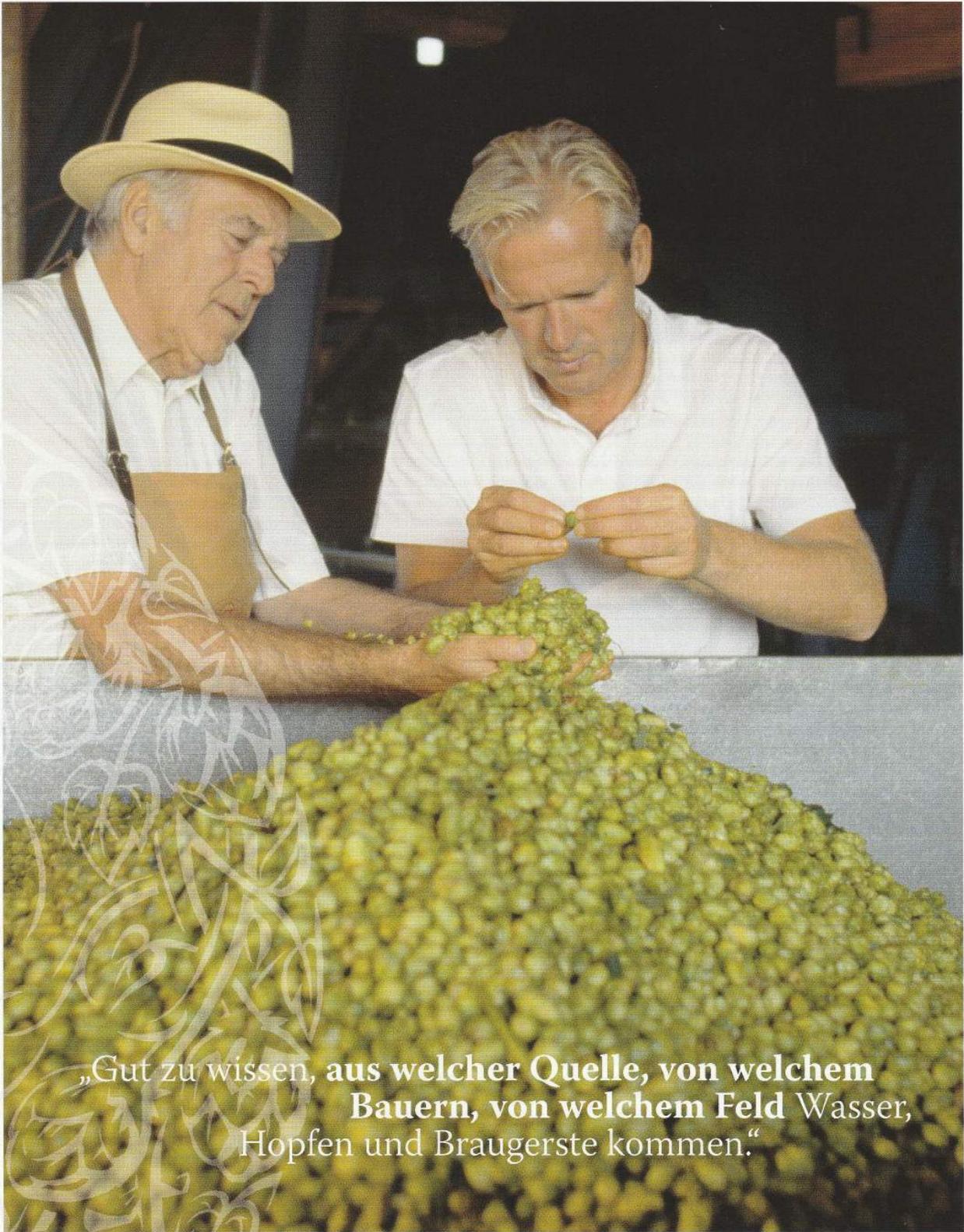
Aber es gibt auch Entwicklungen zu beobachten, die auf eine Schmälerung der Biervielfalt hinauslaufen können. Mit einem Marktanteil von rund 55 % wird der österreichische Biermarkt von einem einzigen internationalen Konzern geprägt. Und der Gesamtausstoß der großen Brauereien am heimischen Biermarkt wächst (67,5 % im Jahr 2007). Dass es dennoch auch eine zunehmende Vielfalt des österreichischen Bierangebotes gibt, ist unter anderem der wachsenden Anzahl an kleinen Braustätten zu verdanken, die unter 20.000 hl Bier brauen. Zu dieser Gruppe zählen 137 der 168 in Österreich aktiven Brauereien. Es sind überwiegend Gaststätten, die hier ihr eigenes Bier brauen und einem an lokalen Spezialitäten interessierten Publikum anbieten.

Auch international bestätigt sich dieser Trend. In den USA bedienen zwei Braukonzerne 80 Prozent des Biermarktes, gleichzeitig steigt die Zahl kleiner und kleinster Brauereien beträchtlich. Wenn die ganz Kleinen und ganz Großen zulegen und der Konsum im Großen und Ganzen gleich bleibt, dann sind die mittelständischen Brauereien mit einem Jahresausstoß von 100.000 bis 500.000 Hektolitern besonders gefordert. Die Anzahl dieser Unternehmen in Österreichs Brauwirtschaft ist von elf im Jahr 1980 auf acht (2007) gesunken. Doch gerade diese Gruppe ist es, die aufgrund ihrer Kom-



Frau Julia WEISSENHOFER hat uns exzellent durch die Brauerei geführt und die einzelnen Schritte zur Bierbraukunst auch per Videowall erklärt und vermittelt.

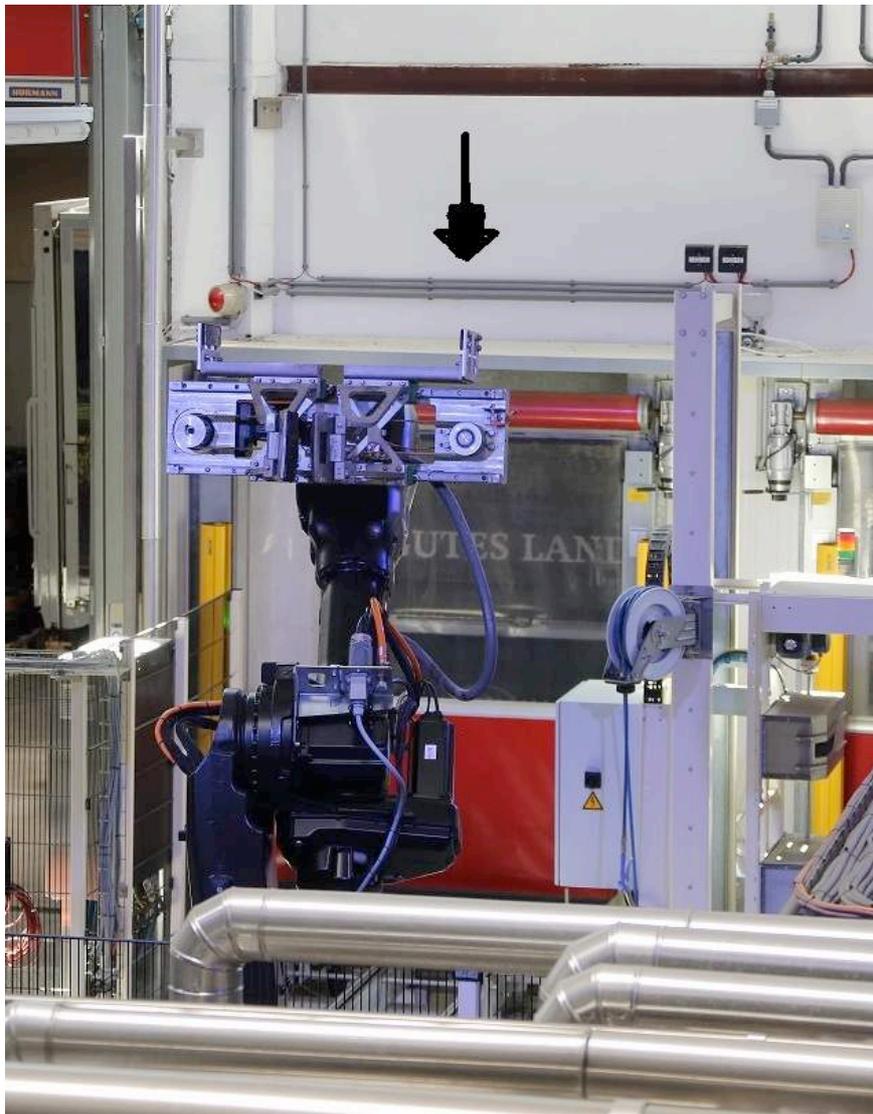




„Gut zu wissen, aus welcher Quelle, von welchem Bauern, von welchem Feld Wasser, Hopfen und Braugerste kommen.“

Zwei Generationen Zwettler Brauer und eine neue Generation des Zwettler Hopfens.





Ein Roboter der spricht und über seine schwere Arbeit jammert. Ist er bereits gewerkschaftlich orientiert?





Nach der Führung durch die Brauerei gab es auf 2 Bons Freibier in kleinen Mengen und ein trockenes Weckerl ohne Speck. Nachdem die beiden Bons aufgebraucht waren, sind wir zum HOTEL des GLÜCKS, nach ST. OSWALD gefahren. Die Fahrzeuge am Parkplatz abgestellt und die Zimmer bezogen.





ROLLS-ROYCE ENTHUSIASTS' CLUB  
AUSTRIAN SECTION



## Waldviertelfahrt

### Abendmenü 5.8.2017

Einen wunderschönen  
guten Abend!

Das Team vom



heißt Sie herzlich willkommen

Italienischer Vorspeisenteller

\*\*\*\*

Karottenschaumsuppe oder Frittatensuppe

\*\*\*\*

Salat vom Buffet

\*\*\*\*

Rinderbraten nach Wildbretart mit Serviettenknödel  
und Speckfisolen, oder

Forellenfilet mit Mohn- oder Kräuterkruste, dazu  
Wasabi-Pürree, oder

Tiroler „Schluzer“ mit Spinat-Frischkäse-Fülle an  
brauner Butter und Parmesan

\*\*\*\*

Parfait der Saison oder

Topfenockerl auf Fruchtspiegel



Stimmungsbilder aus dem WALDVIERTEL



## Der Sonntag begann mit Morgensport





Das Wetter war

verregnet

## Sonntag, 06.08.2017

Nach einem gemütlichen Buffetfrühstück gemeinsame Abfahrt um 10:30 Uhr. Durch kleine Dörfer in hübscher Landschaft fahren wir nach Pöggstall zur Landesausstellung „Alles was Recht ist“, wo uns die Bürgermeisterin, Frau Margit Straßhofer, begrüßen wird.

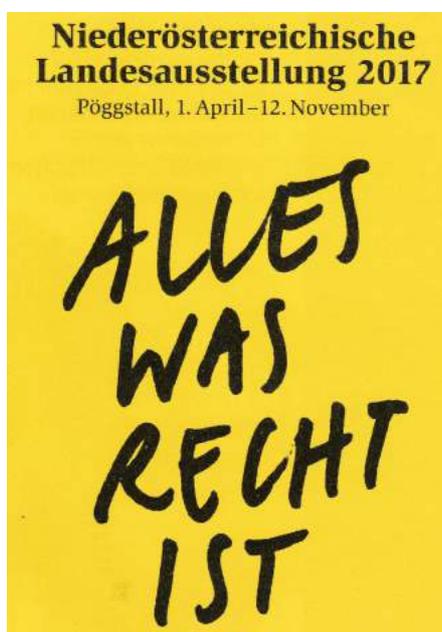
Wir haben dort reservierte Parkplätze direkt vor dem Schloss.

Die Schlossführung beginnt um 11:45 Uhr und endet um 13:15 Uhr.

Das Schloss mit seinem Rondell ist ein Juwel, es wurde vollständig renoviert und zeigt sich jetzt in voller Pracht.

Nach der Führung gehen wir gemeinsam in den Rogendorfer-Saal zum Mittagessen; es erwartet uns ein 3-gängiges Menü mit 4 Hauptspeisen zur Auswahl.

Wir lassen den Nachmittag ausklingen und wünschen allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.



Im Schloss PÖGGSTALL wurden wir persönlich von der Frau Bürgermeisterin Margit STRASSHOFER begrüßt. Und Frau Bianca MICHAELIS hat uns durch die Landesausstellung mit epochalem Wissen und einer Freundlichkeit dermaßen beeindruckt, dass ich ein Brustbild, nur wegen des Namensschildes, von Frau Bianca machen wollte, aber das habe ich leider verwackelt.



# Die Folterwerkzeuge von damals ....und auch "teilweise von heute"



# Galgenpfahl aus dem Landesgericht Wien Gallows pole from the Vienna regional court

um 1873, St. Pölten, Land Niederösterreich, Landes-  
sammlungen Niederösterreich [RG-544, RG-545]

Seit der Strafprozessordnung von 1873 wurden Hinrichtungen nicht mehr öffentlich vorgenommen. In Wien fanden sie nun im „Galgenhof“ des Landesgerichtes statt. Bis 1913 vollstreckte man dort 13 Todesurteile im ordentlichen Verfahren. Als Ersten traf es 1876 Enrico Francesconi, der einen Geldbriefträger beraubt und ermordet hatte. In der gesamten Monarchie wurden von 1874 bis 1914 zwar 2.700 Todesurteile verhängt, aber nur 85 Verurteilte hingerichtet. Die anderen begnadigte Kaiser Franz Joseph I.





Landsausstellung in PÖGGSTALL, ein Erlebnis - wie damals die Rechtsauffassung, die Darstellung von Delikten und die Rechtssprechung funktionierte bzw. Urteile manifestiert wurden.

Die Restaurierungsarbeiten im Schloss wurden mit erheblichem Aufwand und großen Kosten durchgeführt.



## Schloss PÖGGSTALL erwacht aus Dornröschenschlaf

Das Schloss Pöggstall (Bezirk Melk) wird im Rahmen der Landesausstellung 2017 im Mittelpunkt stehen. Die Generalsanierung vorab brachte neue historische Erkenntnisse über das Schloss zutage.

Die Geschichte der Anlage des ehemaligen Wasserschlosses geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Während der Renovierungsarbeiten stellten die Historiker fest, dass noch sehr viel aus dieser Zeit erhalten ist. Es konnten alle Bauphasen herausgearbeitet, dargestellt und den jeweiligen Eigentümern zugeordnet werden.

### Historische Bedeutung des Schlosses

Die neuen historischen Erkenntnisse erhöhen die Wertigkeit des Schlosses und seine kulturelle Bedeutung, heißt es. „Bei anderen Schlössern tut man sich oft schwer zu unterscheiden. Bei den Rogendorfern kann man differenzieren: Was hat der Kasper gemacht, was hat der Christoph gemacht. Wir können die Abrechnungen, die Rechnungen des Baumeisters, den Künstlern zuordnen. Wir können also genau bestimmen, wer was wann und wo gemacht hat. Und das ist natürlich hochspannend“, betont der Bauhistoriker Peter Aichinger-Rosenberger.



Katrin Froschauer

Das Rondell mit seinen italienischen Einflüssen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde möglicherweise von Albrecht Dürer beeinflusst. Denn aus einem Briefwechsel geht hervor, dass die damaligen Besitzer, die Rogendorfer, persönlichen Kontakt zu Dürer hatten.

### **Kaiserliche Schlosskapelle neben dem Schloss**

Kasper von Rogendorf begann schließlich den großen Umbau der mittelalterlichen Burg Pöggstall zum Schloss. Dazu gehörte beispielsweise die Schlosskapelle, die heutige Pfarrkirche von Pöggstall, die frei neben dem Schloss steht und eine ungewöhnliche Bauform besitzt.

Diesen Bautyp einer zweischiffigen Hallenkirche mit geradem Ostabschluss findet man bei der Georgskapelle Friedrichs des III. in Wiener Neustadt und ebenso als Grundriss in der Zisterzienser-Stiftskirche von Neuberg an der Mürz. Kasper von Rogendorf baute sich somit eine kaiserliche Schlosskapelle neben seinem Schloss.

Danke, liebe TRAUDE für deine Mühe, die Organisation war wie immer perfekt. Für das Sonntagswetter hattest Du keinen Einfluss.



Alles Gute TRAUDE - wir kommen nächstes Jahr wieder !!!

Fotos, Homepage & Konzeption des Berichtes von Heinz E. BERGER  
unter Zuhilfenahme der Einladung - Secretary Hans VONDRA, und  
Frau Traude AMON, diverser Prospekte, und Internet



## **RREC "CLUB-PAPARAZZO"**

**Begegnung eines Fußgängers der anderen Art**

